



Mai - September

lebenszeichen

Gemeindebrief 2/2023 - Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

Presbyterium

Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde

Familienname	Rufname	Email-Adresse	Presbyteriales Amt für verschiedene Aufgabenbereiche / Ausschüsse
Althöfer	Anke	anke.althoefer@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst
Bauer	Heide	heide.bauer@ekir.de	Theologie + Gottesdienst, Diakonie (-beirat)
Born	Michaela	michaela.born@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst, Jugend
Casper	Susann	susann.casper@ekir.de	Jugend, Diakonie, Fortbildung, Gesellschafter Versammlung (Diakonie)
Eckardt	Ulrich	ulrich.eckardt@ekir.de	Finanzkirchmeister, Bau, Umwelt
Grüner	Ekkehard	ekkehard.gruemer@ekir.de	Vorsitz, Finanz, Bau
Jakobs	Kirsten	kirsten.jakobs@ekir.de	Kindergarten, Gemeindebrief
Klein	Torsten	torsten.klein@ekir.de	Bau, Personal
Kolpe	Birgit	birgit.kolpe@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst, Kindergarten
Krüger	Judith	judith.krueger@ekir.de	Pfarrerin 2. Bezirk, Stellv. Vorsitzende
Lück	Karl Christian	karl_christian.lueck@ekir.de	Baukirchmeister, Finanz
Schell	Ute	ute.schell@ekir.de	Bau, Finanz, Gesellschafter Versammlung Diakonie, Frauen, Kirchensteuer, Inventur, Theologie + Gottesdienst
Schmidt	Martina	martina.schmidt.1@ekir.de	Bau, Kindergarten
Schoger	Jannis	jannis.schoger@ekir.de	Bau, Jugend, Männer, Öffentlichkeit, Jugendhilfe, Kirchentag
Soest	Nina	nina.soest@ekir.de	Finanz, Personal, Mission/Ök., Gemeindebrief, Öffentlichkeitsarbeit, Behinderte
Striss	Michael	michael.striss@ekir.de	Pfarrer 1. Bezirk

Das Presbyterium ist gewählt, um die Interessen der Gemeinde zu vertreten und zu organisieren, quasi als unser „Gemeindeparlament“. Haben Sie Fragen, Wünsche, Vorstellungen, Anregungen, die unsere Gemeinde weiterbringen, so setzen Sie sich gerne mit dem dazu geeigneten Presbyteriumsmitglied in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihr aktives Mitwirken.

Adressen

Gemeindebüro für alle Bezirke der Ev. Kirchengemeinde Wiehl Nicole Hartwig, Martina Schmidt

Schulstraße 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 93114
Öffnungszeiten:
Di.,Do.,Fr.: 9:00 bis 12:00 Uhr
Di.: 14:00 bis 17:00 Uhr
Internet: **www.kirchewiehl.de**
E-Mail: wiehl@ekir.de
Auch bei Facebook zu erreichen.
Konto Sparkasse Gummersbach
IBAN DE6738450000000324889
BIC: WELADE1GMB

Pfr. Michael Striss

Elsterweg 1, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 9999001
michael.striss@ekir.de
freier Tag: Donnerstag

Pfrin. Judith Krüger

Eckenhagener Str. 8, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7175858
judith.krueger@ekir.de
freier Tag: Samstag

Kirchenmusik NN

Jugendreferent

Marc Böttcher
Telefon: 0176-28872804
marc.boettcher@ekir.de

Ev. Kindergarten Samenkorn kommissarische Leitung: Bianca Schmidt

Bitzenweg 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7517150
fz-samenkorn-wiehl@ekir.de

Diakoniestation Wiehl Leitung: Cornelia Hoffmeyer

Schulstraße 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7175282

Zweite Hand Laden – Boutique der zweiten Hand

Schulstraße 2a, 51674 Wiehl
dienstags durchgehend
von 10 – 18 Uhr geöffnet

Hausmeisterin

Jana van Lenten
Oberholzen
51674 Wiehl
Tel.: 0151-44947707

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Wiehl e.V.

Vorsitzender: Reinhard Schmidt
Spendenkonto: 14199012
Volksbank Oberberg
IBAN: DE98384621350014199012
FV-kirche-wiehl@gmx.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es gibt viele unter uns, die an den Katastrophen, Kriegen und anderen Sorgen und Nöten verzweifeln. Besonders die vielen Flüchtlinge sorgen uns. Da hat uns unser Superintendent Michael Braun, bei seiner Einführung vor drei Jahren zugerufen: Es gibt genug! Und er zeigte an Beispielen, wo wir uns keine Sorgen machen müssen. Auch manche Wissenschaftler haben vorgerechnet, dass es auf der Welt genug Nahrung, Kleidung und Raum gibt, nur: es muss gerecht verteilt werden. Ja, wenn ich in unseren Räumlichkeiten, besonders im Keller schaue, dann finde ich Vieles, das ich nicht mehr brauche und mit anderen teilen könnte. Und da lesen wir unseren Monatsspruch für Mai: „Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.“. Es stammt aus dem Buch der Sprüche Salomos, das diesen Monat als Bibellese vorgeschlagen wird. (Sprüche 3, 27).

Richtig, in unserer Gemeinde gibt es seit über 25 Jahren den zweite Hand Laden und in Waldbröl das Kaufhaus für alle. Es gibt die Tafel Oberberg, wo Bedürftige Lebensmittel bekommen können. Es gibt auch viele Nachbarschaftshilfe. Da haben wir unsere Jahreslosung noch im Ohr: Du bist ein Gott, der mich sieht. Dazu gibt es den Besuchsdienst, einschließlich unserem Pfarrer, wo wir erleben, wie dankbar viele Besuchte sind.

Unsere Konfirmanden werden in den kommenden Wochen eingesegnet. Wir lesen ihre Namen. Beten wir für sie und zeigen ihnen, was es bedeutet Gottes Kind zu sein. Wir gehen in den Sommer und planen unsere Erholung. Nehmen Sie die Dankbarkeit mit für alles, was Sie erlebt haben, und ergänzen Sie es mit der Zuversicht, dass wir Gottes Führung erfahren. Es wird nicht unbedingt so sein, wie wir es uns wünschen, aber bestimmt, wie es gut für uns sein wird. Das wünschen wir Ihnen

Ihre Redaktion Lebenszeichen

Robert Stöcker

<i>Inhalt</i>	
Adressen	2
Vorwort, Inhalt	3
Auf ein Wort	4
Natürliche Gemeindeentwicklung	5-8
Zeit zum Gebet	8
Abschied Michael Müller-Ebbinghaus	9
Trägerwechsel Samenkorn	10
Neue Hausmeisterin	11
Konfirmationen 2023	12-13
Termine und Amtshandlungen	14-16
Kirchenmusik	17
Schutzkonzept	17
Aus der Gemeinde	18-19
True Story	20
Aus der Gemeinde	21
Diakonie	21
Diakonie	22
Anzeigen	22-27

Impressum

Herausgeber:

Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Wiehl

Redaktionsteam:

Kirsten Jakobs
Klaus Lempio
Nina Soest
Robert Stöcker
Ernst-Herbert Ullenboom
Heike Wenigenrath

Layout:

Andreas Heinrichs
Telefon: 02262 / 93514
Internet: www.ms-heinrichs.de
E-Mail: info@ms-heinrichs.de

Fotos: privat, Archiv
Unsplash

Titelbild: Vera Marzinski

Rückseite: Heike Wenigenrath

Anzeigen:

infobuero.de
Dr. T. Kunczik GmbH
Telefon: 02262 / 999 9915
Nina Soest 0171 5206128

Druck:

Druckerei Gronenberg, Wiehl
Druckauflage: 3.600

© Copyright 2017 – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Lebenszeichens, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Ev. Kirchengemeinde Wiehl. Bitte fragen Sie uns, falls Sie die Inhalte dieses Gemeindebriefes verwenden möchten.

Redaktionsschluss Ausgabe 3/2023 am 14.8.23

Verteilung ab Freitag 15. September 2023

Wir danken für eingesandte Berichte und Bilder. Die Redaktion behält sich eine Bearbeitung der Beiträge vor.

Meine Zeit steht in deinen Händen

Eigentlich könnte jetzt ja alles wieder ganz normal sein. Die Pandemie ist vorbei, die Maßnahmen sind gefallen, das Leben könnte doch jetzt einfach wieder so weiterlaufen wie es damals war, bevor es im März 2020 so plötzlich anders wurde.

Aber nein. Wir kommen nicht mehr zurück. Die Veränderungen haben uns geprägt, manchen tiefer und nachhaltiger, als wir uns das je hätten vorstellen können. Und wir stellen fest:

Wir leben in einer Zeit des Wandels und des Umbruchs. Es ist und es bleibt nichts so, wie es einmal war. Das ist sicher in mancher Hinsicht traurig. Man wird wehmütig und trauert den „guten alten Zeiten“ auch mal hinterher. Und das kann und darf auch sein. Aber Veränderungen bringen neben Wehmut auch immer Neues mit. Neue Chancen, Neue Kräfte, neue Ziele. Und wie oft merken wir später: Wie gut war das doch. Immerhin sind auch die „guten alten Zeiten“, auf die wir oft zurückblicken, durch Wandel entstanden und auch durch einen Wandel gegangen.



Aber Umbrüche verunsichern uns auch. Wie wird es denn nun werden? Können wir nicht am Vertrauten hängen bleiben, es hat doch immer gut funktioniert... Wenn jetzt was Neues auf uns zukommt: Wer kann uns sagen, ob es wirklich am Ende gut wird? Und bis es gut wird, dauert es doch bestimmt lange und wird mühsam und anstrengend. Muss das denn sein?

Ja, denn Veränderung gehört zu unserer Welt. Sie ist einem beständigen Wandel unterlegen. Wir leben nicht mehr in der Steinzeit, in der Antike, im Mittelalter, oder in der Industrialisierung. Wir leben in einer völlig anderen Welt, die sich durch Wandel und Umbrüche ständig neu gestaltet hat.

Aber nicht nur in der Weltgeschichte können wir das sehen. Auch das Leben eines jeden Menschen befindet sich immer in Veränderung. Vom ersten bis zum letzten Lebenstag verändern wir uns. Wir lernen dazu, werden reifer, machen Erfahrungen, die uns stärken oder schwächen.

Und das ist keine Erkenntnis aus unserer heutigen Zeit, sondern wir lesen davon auch schon in der Bibel, im Alten Testament.

Da heißt es im Buch Prediger im 3. Kapitel:

Für alles gibt es eine bestimmte Stunde. Und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit:

2Eine Zeit für die Geburt und eine Zeit für das Sterben. Eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen des Gepflanzten. Eine Zeit zum Einreißen und eine Zeit zum Aufbauen. 4Eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen. (...) Noch viele weitere Beispiele werden hier genannt. Und dann heißt es später:

14Gott hat das so gemacht, damit man ihm mit Ehrfurcht begegnet. 15Was geschehen ist, ist schon lange vorbei. Und was geschehen wird, ist auch schon wieder vorbei. Bei Gott aber ist das Vergangene nicht verloren.

Wir hängen an unseren Gewohnheiten, an dem Vertrauten, an unseren Zeiten, an dem was wir kennen. Aber wir haben einen Gott, der darübersteht. Für den unsere Zeit nur ein Wimpernschlag ist, der sagt: Es ist schon vorbei und Neues steht schon vor der Tür.

Wir haben einen Gott, der so viel größer ist, als unsere Zeitvorstellungen. Und wir haben vor allem einen Gott, der in all der Zeit des Wandels beständig geblieben ist.

Wo wir, die Gesellschaft, die Länder und die Welt sich verändern haben, ist er derselbe geblieben. Seine Liebe, seine Gnade, seine Zusagen und Versprechen sind konstant.

Bei allen Unsicherheiten, die Veränderungen mit sich bringen, bleibt uns also immer dieser feste Punkt in unserem Leben: Ein Gott, der bleibt. Der um alles weiß, der uns und die Zeiten im Blick hat und der für uns da ist. Der uns begleitet und in seiner Hand hält. Bei allem was vor uns liegt, dürfen wir uns dem Psalmbeter von Psalm 31 anschließen, der zu Gott spricht und sagt: Meine Zeit steht in deinen Händen. Das gibt uns Hoffnung, vor den Herausforderungen, vor denen wir stehen. Denn die Worte sagen: Gott wird uns leiten und führen und in seinen Händen sind wir aufgehoben. Darum dürfen wir vertrauensvoll und voller Zuversicht in die Zukunft gehen und die vor uns liegenden Wege und Veränderungen mit seiner Hilfe angehen und bewältigen. Amen

Judith Krüger

Was ergab die Umfrage zur natürlichen Gemeindeentwicklung?

Anfang 2022 hatte sich das Presbyterium zu einem Prozess entschlossen, der auf dem Ansatz der „Natürlichen Gemeindeentwicklung“ (NGE) basiert. Hier wird der augenblickliche „Gesundheitszustand“ der Gemeinde unter die Lupe genommen. Acht Handlungsfelder, die erfahrungsgemäß lebendige Gemeinden ausmachen, werden in den Blick genommen. Ein „Gemeindeprofil“ wird erstellt und extern ausgewertet. Mögliche Veränderungsschritte können deutlich werden.

Grundlage für das Gemeindeprofil war ein Fragebogen, der von Menschen ausgefüllt werden sollte, die möglichst folgende **drei Kriterien** erfüllen sollen:

1. Sie werden zum „Kern“ der Gemeinde gezählt und nehmen am gottesdienstlichen Leben teil.
2. Sie nehmen eine konkrete Aufgabe in der Gemeinde wahr.
3. Sie gehören zu einem Gemeindekreis oder einer Klein- oder Dienstgruppe.

Wir wissen, dass es für Gemeindebefragungen durchaus auch andere bzw. weiter gefasste Teilnahmekriterien geben kann. Das NGE-Gemeindeprofil und der Fragebogen sind jedoch auf die oben beschriebene Personengruppe hin normiert. Das Ergebnis ist daher als eine Momentaufnahme unter bestimmten Rahmenbedingungen zu werten – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Aufgrund der o.g. Kriterien wurden 71 Personen angeschrieben: 61 digital, 10 in Papierform. Als Rückmeldungen erhielten wir: 47 Bögen: 42 digital, fünf in Papierform. Das ergab eine Quote von 66,2 Prozent.

Nun zu einigen Aspekten der Ergebnisse in den acht Handlungsfeldern. Sie können im Rahmen dieser Darstellung nur grob beschrieben werden. Die vollständige Auswertung kann Interessierten in Form von Diagrammen zur Verfügung gestellt werden. Die jeweiligen Fragen sind zunächst die des hier Unterzeichnenden, wollen aber zum Dialog einladen.

Schlaglichter: Insgesamt eher niedrige Bewertung: Leiter wirken wenig überzeugt, dass Gott die Gemeinde wachsen lassen möchte. Sie scheinen ihren Dienst gern zu tun, wirken aber überlastet. Ein missionarisches Anliegen ist nicht recht erkennbar. Auffällig ist ein sehr niedriger Wert, was die gefühlten Möglichkeiten der Beteiligung einzelner im Gottesdienst betrifft.

Fragen: Wer leitet bei uns? Ist Leitung erkennbar? Wen meinen die Teilnehmer mit „Leiter“? Wie können wir die aktive Beteiligung am Gottesdienst stärken? Was hindert bisher? Welche Schritte unternehmen wir gegen Überlastung der Leitenden?

Gabenorientierte Mitarbeiterschaft

Gott hat jedem von uns ganz einzigartige Fähigkeiten geschenkt. Er hat eine Idee für das Leben und unseren Platz darin – und für jeden ganz spezielle Aufgaben in seiner Gemeinde. Daraus erwächst die Verantwortung, diese von Gott geschenkten Gaben zu entdecken und zu entwickeln. Mit ihnen werden wir ein Teil des Ganzen und dürfen uns in die Arbeit am Reich Gottes einbringen.

Schlaglichter: Dies ist der Bereich mit dem positivsten Gesamtergebnis. Allerdings geht es in den Fragen auch fast ausschließlich um die Wahrnehmung des eigenen Handelns. Es sind positive Aussagen wie „Ich ziehe persönlich Gewinn aus meiner Mitarbeit.“ „Ich weiß, welchen Stellenwert mein Engagement in der Gemeinde hat.“ Den höchsten Wert erhielt: „Ich erlebe, dass Gott meine Mitarbeit offensichtlich zum Bau der Gemeinde benutzt.“

Fragen: Wo geschieht letzteres und wird sichtbar? Warum tun wir uns dann so schwer, Gemeindeglieder für Aufgaben zu finden, bei denen sie ihre Gaben einbringen können (z.B. Presbyterium, Ausschüsse, Besuchsdienst, Küsterdienst)?

Bevollmächtigende Leitung

Leiter bemühen sich vor allem darum, anderen Menschen zu dem Platz im Leben zu verhelfen, der ihnen nach Gottes Plan zugeordnet ist. Sie befähigen, unterstützen, motivieren und begleiten die Menschen in ihrem Umfeld und glauben, dass Gott für jeden von ihnen eine individuelle Berufung hat.

Leidenschaftliche Spiritualität

Lebendige und leidenschaftliche Spiritualität ist keine Frage spezieller Ausdrucksformen, sondern die zentrale Frage nach unserer Antenne für Gott, nach dem Weg, auf dem Gott uns entgegenkommt und auf dem er uns ganz persönlich in unserem Leben begegnet.

Schlaglichter: Ein besonders hoher Wert: „Ich erfahre Gottes Wirken in meinem Leben.“ Der individuelle Glaube wird hoch eingeschätzt, aber spiegelt sich nur wenig in der Gemeinschaft wider, wie in der Aussage: „Ich bin von meiner Gemeinde begeistert.“ Teilnehmer beten regelmäßig, gleichzeitig hat die Bibel im Alltag aber einen geringen Stellenwert.

Fragen: Wie kommt es zu solchen ambivalenten Aussagen? Was könnten Gründe sein? Wird „die Gemeinde“ eher im Gegensatz zum eigenen Glauben wahrgenommen? Wie und wo können wir bei uns solche „Spiritualität“ einüben bzw. die Leidenschaft dafür wecken?

Zweckmäßige Strukturen

Die Strukturen der Gemeinde sollen zweckmäßig sein. Nur weil Strukturen über Jahre so gewachsen sind, bedeutet es noch lange nicht, dass sie auch lebensfördernd sind und kreative Freiräume schaffen.

Schlaglichter: Auffällig ist der sehr starke Eindruck, dass die Strukturen das Gemeindeleben eher behindern. Immerhin positiv: „Unsere Leiter unterstützen aktiv die Gemeindeentwicklung.“ Öfter wird auch Neues ausprobiert.

Fragen: Welche hinderlichen Strukturen erkennen wir bei uns? Welche erscheinen sinnvoll?

Inspirierende Gottesdienste

Die Auswertungen von NGE in vielen unterschiedlichen Gemeinden auf der ganzen Welt zeigen, dass es ganz offenbar nicht um eine bestimmte Sprache, Liturgie, Musik oder einen besonderen Kirchenbau ankommt. Entscheidend ist ein anderes Kriterium: Ist die Teilnahme am Gottesdienst eine persönlich inspirierende Erfahrung?

Schlaglichter: Dies ist der Bereich mit dem insgesamt negativsten Ergebnis. Der Gottesdienst wird tlw. als „langweilig“ erlebt oder „nichts für Kirchendistanzierte“. Gleichzeitig gibt es etwas höhere Werte für „Ich erlebe, dass mich der Gottesdienst aufbaut“ sowie für die Predigten. Insgesamt jedoch bewegt sich hier alles in einem eher niedrigen Bereich.

Fragen: Wonach beurteilen wir, welcher Gottesdienst uns inspiriert? (Stichworte: Gemeinschaft, Lehre, Gefühl, Entertainment, Anbetung Gottes, Trost ...). Welche Erwartungen werden an den Gottesdienst gestellt – zwischen „Unterhaltung“ und „Lehre“ (biblisch: „Milch“ und „Schwarzbrot“)? Wie bekommen wir unterschiedliche Zielgruppen von Kerngemeinde und „Kirchendistanzierten“ in den Blick? Wer von uns kann

wirklich sagen, was die Letztgenannten wünschen (wenn sie überhaupt etwas von uns wünschen)?

Ganzheitliche Kleingruppen

Gibt es Kleingruppen, in denen vertrauensvolle Beziehungen gelebt werden können? Gehen sie auf die Fragen der Teilnehmer ein? Und ziehen die Antworten aus der Kleingruppe Kreise im Alltag dieser Menschen? Entscheidend dabei ist nicht ein bestimmtes Konzept oder ein besonderer Ort, sondern inwieweit sich Menschen mit ihrer persönlichen Lebenswirklichkeit und ihrem Alltag in diese Kleingruppen einbringen können.

Schlaglichter: Überraschend hoch: „Unsere Kleingruppen arbeiten gezielt daran, sich zu vervielfältigen.“ Das Prinzip der Zellteilung – Wo findet es bei uns Anwendung? Auch höher: „Meine Kleingruppe hilft mir, geistlich zu wachsen.“ Dazu einige weitere Fragen mit guten Ergebnissen, die wertschätzend von der eigenen Kleingruppe sprechen; u.a.: „Unsere Kleingruppenleiter werden für ihre Aufgaben zugerüstet.“

Fragen: Welche Gruppen waren hier im Blick? Wie viele der Teilnehmer sind in einer solchen? Wo sind die Kleingruppen bei uns und wie können sie nach außen hin erkennbar werden (nicht zuletzt im „Lebenszeichen“ oder auf der Homepage)? Wo geschieht die „Zurüstung“? Und: Kann es sein, dass die Form der Kleingruppe die Kirche der Zukunft mit bestimmen wird?

Bedürfnisorientierte Evangelisation

Die Analysen von NGE zeigen, dass das Geheimnis vitaler und wachsender Gemeinden darin liegt, das Evangelium auf eine Weise weiterzugeben, die die Fragen und Bedürfnisse von Menschen, die dem christlichen Glauben bisher fern stehen, ernst nimmt und ihnen den Glauben nicht als Produkt, sondern als Lebensentwurf nahe bringt.

Schlaglichter: Ein höchster Wert der Umfrage wird erzielt bei der Einschätzung der Gemeinde als diakonische, helfende Gemeinde. Weitere erzielen gute Werte: Es gibt Personen mit „evangelistischer Begabung“, die Leiter unterstützen sie darin, die evangelistischen Aktivitäten werden als relevant für Freunde und Familienmitglieder (Noch-Nicht-Christen) erlebt. Einer der niedrigsten Werte wird jedoch sichtbar bei: „Menschen, die neu zum Glauben finden, haben bald gute Freunde in unserer Gemeinde.“

Fragen: Wo findet Evangelisation bei uns statt und wie könnte sie heute zeitgemäß aussehen? Wie kann das, was den Glauben weckt und stärkt, mehr in den Mittelpunkt rücken angesichts der Fülle anderer Themen, Zwänge und Notwendigkeiten, die uns (vor allem das Leitungsgremium) beschäftigen? Und wie werden Neue bei uns willkommen geheißen, finden Kontakt und können eingebunden werden (der Beziehungsaspekt, siehe auch den nächsten Punkt)?

Liebevolle Beziehungen

Die Liebe ist es, die unsere Beziehung zu Gott ausmacht und die Mitte unseres Miteinanders sein soll. Liebevolle Beziehungen, die im Alltag glaubwürdig gelebt werden, verleihen einer Gemeinde eine viel größere Ausstrahlungskraft, als alle Aktivitäten und die beste Öffentlichkeitsarbeit es vermögen.

Schlaglichter: Die beiden höchsten Ergebnisse (68 und 56) betreffen erneut „Ich“-Aussagen (betreffend der eigenen Fähigkeiten zum Lob und zum Umgang mit Konflikten innerhalb der Gemeinde). Schließlich: Freude und Lachen in bzw. Verbitterung über die Gemeinde halten sich die Waage.

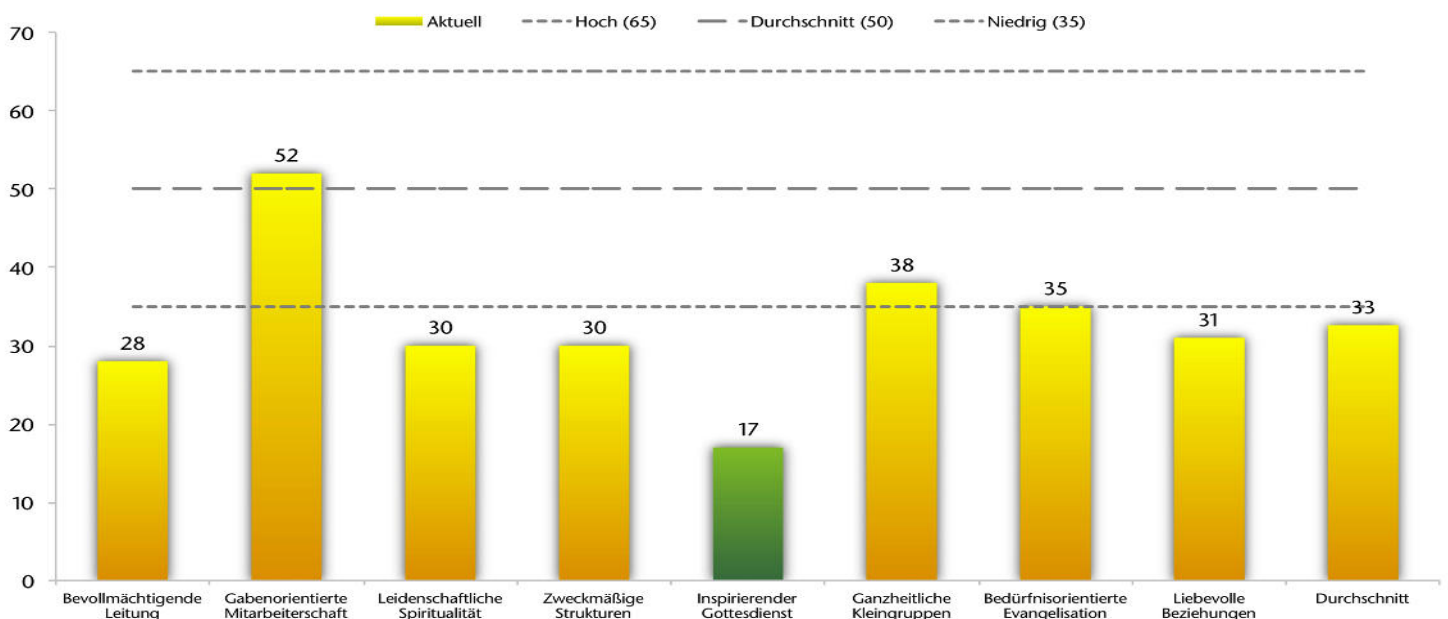
Fragen: Welchen Stellenwert haben persönliche Beziehungen überhaupt unter uns? Wie können wir Beziehungen bei uns leben? Sind Menschen heute nur noch auf zeitlich begrenzte Projekte und Events ansprechbar (wie oft zu hören ist), oder gibt es nach wie vor auch eine Sehnsucht nach verbindlichem Miteinander?



NGE-Gemeindeprofil BASIC

Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

April 2022



Erstellt von www.nge-deutschland.de

Seite 1 von 1

© 2011 NCD International

Die 10 höchsten Werte

Auffällig: Neun der Zehn höchsten Werte der gesamten Befragung beschreiben eigene Tätigkeiten und Befindlichkeiten in positiver Weise. Die 10. Frage betrifft das diakonische Engagement der Gemeinde.

Die 10 niedrigsten Werte

Fünf von Zehn beschreiben den Gottesdienst. Die anderen verteilen sich auf Strukturen, Gastfreundlichkeit, Kleingruppen, Gemeindegewachstum.

FAZIT:

Beobachtungen und Schlussfolgerungen:

- Das eigene „Ich“ erscheint in den Umfragewerten zufriedenstellend, das „Wir“ scheint hingegen wenig ausgeprägt. Eine gemeinsame Vision fehlt offenbar. Daran gilt es zu arbeiten.
- Unabhängig von den Einzelergebnissen sollten die acht Merkmale im Blick behalten werden. Daraufhin kann auch unser Leitbild gemessen, ggf. überprüft und kommuniziert werden.

Natürliche Gemeindeentwicklung

(Wer kennt unser Leitbild?)

- Die Umfrage-Ergebnisse können in den Gemeindegruppen vorgestellt werden. Ein Dialog ist wünschenswert. Dort können auch die offen gebliebenen Fragen noch einmal gestellt werden.
- Ein laut Umfrage offenbar vorhandenes individuelles geistliches Potential muss wertgeschätzt und in die Gemeinde eingebunden werden.
- Eine Mitarbeit vieler ist fördernd, bei gleichzeitiger Bereitschaft der Leitung, zu delegieren.
- Eine wichtige Aufgabe besteht darin, neben Projekten und Veranstaltungen auch Prozesse zu initiieren, in Beziehungen zu investieren und Gemeinschaft zu fördern.

Auf einer Presbyterklausurtagung im Januar 2023 hat unser Leitungsgremium die Ergebnisse der Umfrage nochmals besprochen und einige konkrete Schritte und Vorhaben angedacht:

- **Frühstücksgottesdienst** im Paul-Schneider-Haus
- **Geburtstagskaffeetrinken für Senioren**
- **Kochaktion:** Kochen und Tischgemeinschaft
- **Kinderbibeltag 2.o.:** Angebot am Samstag
- **Größere Beteiligung von Gemeinde im Gottesdienst:** Bitte melden, gern auch Gruppen!
- **Werbung für die Mitarbeit in Ausschüssen und Gremien**
- **Aufbau einer Liedermappe mit modernen Liedern:** Archivierung der jeweiligen Monatslieder; Wünsche erbeten, ggf. über eine Box am Kircheneingang
- **Gottesdienste an anderen Orten**

Für alle diese Pläne und Vorstellungen brauchen wir zuallererst Gottes Führung und seinen Segen; aber ebenso bleiben wir darauf angewiesen, dass viele von Ihnen daran mitarbeiten, sie zu verwirklichen. Ansonsten bleibt alles, wie es ist – und die Aktivitäten weniger engagierter Menschen werden dann irgendwann wieder einmal in einer Umfrage von außen bewertet. Das lässt sich ändern, auch mit Ihrer Hilfe.

Michael Striss

Zeit fürs Gebet - Miteinander und mit Gott in Kontakt

Warum eine extra Veranstaltung zum Thema „Gebet“? Ist das Gebet nicht das Selbstverständlichste für uns Christen? Offensichtlich stehen wir alle in der Gefahr, in der Hektik des Alltags diesen Ruhepunkt Gebet hinten anzustellen. Es geht ja nicht um eine Pflichtübung, sondern um ein Beziehungsgeschehen zwischen Gott und mir, und Beziehungspflege braucht bekanntlich Zeit.

So ließen sich am 25. Februar auch in Wiehl acht Frauen und sechs Männer ins Gemeindehaus zu einem Gebetsvormittag einladen.

Wir starteten mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach hörten wir einen kurzen einführenden Impuls. In der Bibel finden wir, dass das Beten für die Jünger, die mit Jesus täglich zusammen waren, ebenfalls ein Thema war. Sie waren angezogen von der engen Beziehung, die Jesus zu Gott, seinem Vater, hatte. Darum bitten sie Jesus: „Herr, lehre uns beten!“ Jesus kommt dieser Bitte gern nach und gibt Ihnen eine Vorlage, ein Muster für das Gespräch mit Gott.

Daher nahmen wir uns anschließend in drei Kleingruppen Zeit, um uns über unsere Erfahrungen mit dem Gebet und speziell mit dem Vater-Unser-Gebet auszutauschen. Gemeinsam beteten wir für verschiedene Anliegen, die uns auf dem Herzen lagen, so auch für die Jugendwoche „True Story“ – ob frei oder vorformuliert oder in stillem Gebet – so wie es jedem und jeder in der Kleingruppe entsprach. So vielfältig, wie wir als Personen sind, so unterschiedlich können auch unsere Ausdrucksformen im Gebet sein.



Gebetsraum im Gemeindezentrum

Am Ende trafen wir uns noch einmal im Plenum, um zu überlegen, ob und wie es mit dem Thema weitergehen könnte. Dann schlossen wir den Vormittag mit einem gemeinsamen Segensgebet im Stille-Raum ab. Erfreulich war die Resonanz, und der Bedarf wurde geäußert, weiter an dem Thema dranzubleiben. Exemplarisch hier ein O-Ton einer Teilnehmerin:

„Ich hatte keine Vorstellung davon, was ein Gebetsfrühstück ist, und war überrascht, wie gut mir der Vormittag getan hat. Die Gemeinschaft untereinander und im Gebet hat mir viel gebracht. Ich bin danach ganz ruhig und gestärkt nach Hause gefahren und würde mich freuen, wenn so eine Veranstaltung wiederholt werden könnte.“ (Vera Krämer)

Sigrid Ritzmann-Striss

Verabschiedung Michael Müller-Ebbinghaus

Am 23.04.23 haben wir in einem großen Gottesdienst unseren Kantor Michael Müller-Ebbinghaus in unserer Gemeinde verabschiedet.



Ein fulminantes Orgelnachspiel, selbst arrangiert und mit seinem Sohn zusammen erarbeitet und präsentiert, rundete den Gottesdienst ab. Die knapp 170 Gottesdienstbesucher würdigten die Arbeit, den Einsatz und Dienst von Michael Müller Ebbinghaus mit einem donnernden Applaus und stehenden Ovationen. Im Anschluss gab es im Gemeindehaus noch ein schönes Beisammensein. Einige Wegbegleiter haben Michael Müller Ebbinghaus auch in öffentlichen Grußworten noch einmal gedankt. Einige Grüße konnten auch schriftlich verlesen werden, aber der Förderverein, das Lebenszeichen, die Chorvorstände und das Presbyterium haben noch ganz persönliche Grüße und Wünsche weitergegeben. Besonders eindrucksvoll waren die Worte, die

In einem bunten und im besonderen Maße auch musikalischen Gottesdienst hat uns unser Kirchenmusiker noch einmal von dem großen Spektrum seiner Arbeit in unserer Gemeinde überzeugen können. Als klassisches Orgelvorspiel präsentierte er die Toccata von Bach, die Kantorei überzeugte mit ruhigen und gefühlvollen Tönen beim Lied zur Predigt: „Es ist Weite in Gottes Gnade“ und beim Segenslied „Lord grant us peace“. Der Gospelchor brachte mit schwungvollen Stücken wie „good day“ und „I will follow him“ nochmal eine ganz andere Note in den Gottesdienst mit ein. Nach einem Rückblick auf sein Wirken bei uns und verschiedenen Segensworten auch von Wegbegleitern, sang der Kinderchor ihm das Lied: „Sei behütet auf deinen Wegen.“

von Kantorei und Gospelchor zusammen vorgetragen wurden. Sie erlaubten einen humorvollen Rück- und Einblick in seine Chor- und Probenarbeit. Auf eine ganz persönliche und liebevolle Art sind so wertvolle Erinnerungen und Anekdoten mit lieben Wünschen von beiden Chören an ihren Kirchenmusiker weitergegeben worden. Der Posaunenchor setzte auf ein musikalisches Grußwort und trug damit auf eine besondere Weise zu einer festlichen Atmosphäre bei. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die zu einem sehr schönen Fest beigetragen haben. Wir wünschen Michael Müller-Ebbinghaus für seinen neuen Abschnitt in der neuen Gemeinde in Krefeld alles Gute und Gottes Segen.

Judith Krüger

Zum Abschied unseres Kantors Michael Müller-Ebbinghaus

Lieber Michael,
viele Jahre warst Du unser Kantor, unser musikalischer Begleiter in den Gottesdiensten, ob an der Orgel, am Klavier oder an dem Keyboard.
Du hast Chöre geformt und ausgebildet, angefangen von den Kleinsten bis hin zur Kantorei und dem Gospelchor.
Auch die Nachwuchsförderung an der Orgel war Dir ein Anliegen.
Deine Konzerte und das Weihnachtssingen waren tolle Events in unserer Kirche.
Unter Deiner Leitung wurde die Orgel saniert und ausgebaut.

So einen externen Spieltisch mit diesen extrem breitbandigen Möglichkeiten haben nur sehr wenige Kirchengemeinden.
Nach vielen Jahren bist Du dem Ruf zu einer neuen Wirkungsstätte nach Krefeld gefolgt.
Du hinterlässt große Fußstapfen für Deine Nachfolgerin oder deinen Nachfolger.
Wir danken Dir für Deinen unermüdlichen Dienst und wünschen Dir einen guten Start auf Deiner neuen Stelle und alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.
Im Namen des Presbyteriums

Ekkehard Grümer
Vorsitzender

Kindergarten Samenkorn - Wechsel der Trägerschaft

Wir befinden uns in unserer Kirchengemeinde in einer Zeit des Auf- und des Umbruchs.

Wir haben schon einige Veränderungen hinter uns, es liegen aber auch noch welche vor uns.

Die Herausforderungen, vor denen das Presbyterium unserer Gemeinde steht, werden zunehmend größer und anspruchsvoller, die Menschen, die dieses Amt und die Aufgaben übernehmen können und wollen, zunehmend weniger. Deshalb ist es notwendig, dass wir die Kräfte so bündeln, dass sie ihre Gaben und Stärken so einsetzen können, dass es für alle zum Gewinn wird. Das bedeutet im Gegenzug, dass einige Aufgaben abgegeben werden müssen.



Viele große Entscheidungen stehen an und eine betrifft auch unseren Kindergarten:

Das Presbyterium hat sich in einem Prozess entschlossen, die Trägerschaft unseres Kindergartens in die Hand des evangelischen Kirchenkreises an der Agger zu übertragen.

Dadurch werden die großen und verantwortungsvollen Aufgaben von Verwaltung, Personalverantwortung und dergleichen mehr, in professionelle Hände abgegeben. Wo zur Zeit Ehrenamtliche ihr Bestes tun, um den Kindergarten zu führen und zu leiten, werden diese Aufgaben ab dem 01.08.23 nun von Fachleuten übernommen.

Das bedeutet aber nicht, dass wir als Kirchengemeinde die Beziehung und unsere Arbeit im Kindergarten einstellen. Denn für uns ist und bleibt der Kindergarten ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde.

Das heißt, die inhaltliche Arbeit und auch die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten werden weiterhin

über unsere Kirchengemeinde laufen. Gottesdienste, Zusammenarbeit beim Weihnachtsmarkt oder bei Kirchenfesten, Weltkindertagen etc., werden weiterhin stattfinden. Wir bleiben also weiterhin ansprechbar und wollen unsere nun freien Kräfte so einsetzen, dass der Kindergarten mehr Raum im Gemeindeleben und Alltag bekommen kann.



Schon vor ein paar Jahren hat der Kirchenkreis an der Agger angefangen, von einigen Gemeinden die Verantwortung für Kindergärten zu übernehmen, um so Presbyterien zu entlasten und gleichzeitig den Gemeinden mehr Freiräume zur inhaltlichen Gestaltung der Arbeit mit den Kindergärten zu schaffen. Insgesamt befinden sich dann ab August 2023 zehn Kindertagesstätten in der Trägerschaft des Kirchenkreises an der Agger. Dies bedeutet auch einen regelmäßigen und regen Austausch bei Leitungstreffen. Dort können sowohl größere Strukturen und Prozesse einfacher miteinander besprochen und geklärt, als auch Rat in schwierigen Fragen eingeholt werden.

Für uns ist das eine schwere, aber notwendige Entscheidung. Wir erhoffen uns dadurch im Kindergartenalltag beschleunigte und vereinfachte Prozesse in der Verwaltung und gleichzeitig eine gute inhaltliche Zusammenarbeit, die durch die Schwerpunktsetzung hoffentlich noch intensiviert werden kann.

Wenn sie Fragen haben, dürfen sie sich natürlich weiterhin immer an uns wenden!

Es grüßen Sie herzlich im Namen des Presbyteriums,
Judith Krüger, Birgit Kolpe, Martina Schmidt und Kirsten Jakobs

Neue Hausmeisterin

Herzlich willkommen Jana van Lenten!

Im Namen des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Wiehl und auch ganz persönlich möchte ich Dich sehr herzlich als neue Mitarbeiterin in unserer Kirchengemeinde begrüßen.

Du bist von Kind auf Teil dieser Gemeinde und kennst sie, aber ich bin mir sicher, dass auf Dich neue Gesichter, neue Räume, neue Arbeitsabläufe, neue Eindrücke und neue Gemeinschaften warten.

Am 2. Mai beginnt Dein Dienst und wir freuen uns alle auf eine gute Zusammenarbeit mit Dir.

Mein Name ist Jana van Lenten und hiermit möchte ich mich Ihnen kurz als die neue Hausmeisterin der Kirchengemeinde Wiehl vorstellen. Ich bin 41 Jahre alt, wohnhaft in Oberholzen und Mutter von zwei Söhnen im Alter von 12 und 16 Jahren.

Als ausgebildete Hotelfachfrau arbeitete ich anfangs in der Marriott Kette in Köln, später nach der Geburt meiner Kinder als Angestellte in einer Gummersbacher Zahnarztpraxis, wechselte 2016 an die TOB Bielsstein, als Leiterin des dortigen Schulkiosks.

Über den Remperger Kindergottesdienst, als Mitglied der Mädchenjungschar des CVM Oberwiehl und die Teilnahme an verschiedenen Freizeiten bin ich der Kirchengemeinde von Kindheit an verbunden. Darüber hinaus habe ich als Beisitzerin im Vorstand des CVJM, als Freizeitmitarbeiterin und „Gelegenheitsküchenfee“ die Vereinsarbeit ehrenamtlich nach Kräften unterstützt.

Im Rahmen meiner neuen Tätigkeit innerhalb unserer Kirchengemeinde ist es mein Anliegen, meine Gaben und Fähigkeiten aktiv in die Gestaltung der Gemeindeentwicklung einzubringen. In konstruktiver Zu-

Zu Deinem Dienst wünschen wir Dir alles erdenklich Gute, viel Kraft und Geduld (auch mit uns) und vor allem Gottes reichen Segen.

Mögest Du Dich bei uns wohl fühlen und sich bei Dir wie auch bei uns die Gewissheit einstellen, die richtige Wahl getroffen zu haben.

Nochmals herzlich willkommen, wir freuen uns auf Dich.

*Ekkehard Grümer
Vorsitzender des Presbyteriums*



sammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen freue ich mich darauf, verschiedenste „Mitmenschen“ in unseren Räumlichkeiten willkommen zu heißen und so die Voraussetzungen für gelingende Begegnungen und regen Austausch zu schaffen.

Jana van Lenten

Neue Mitglieder fürs Leitungsteam gesucht!

Zur Verstärkung des Leitungsteams unserer Kirchengemeinde suchen wir DICH:

Bist Du motiviert und bereit mit anderen zusammen Entscheidungen zu treffen, um das Gemeindeleben zu gestalten und zukunftsfähig zu machen?

Ist Dir Dein Glaube wichtig und möchtest Du auch andere Menschen ermutigen, Jesus kennenzulernen?

Hast Du den Wunsch, Deine Gaben in die Gemeinschaft einzubringen? Dann trau dich und werde Teil des Presbyteriums!

Die Mitglieder des Presbyteriums leiten die Kirchengemeinde und entscheiden, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Dazu trifft sich das Presbyterium regelmäßig, um Beschlüsse zu fassen. Konkret geht es dabei um Mitarbeitende und Veranstaltungen, den Haushalt der Gemeinde und ihre Gebäude. Mög-

lich ist auch die Mitarbeit in weiteren Ausschüssen auf Gemeinde- oder Kirchenkreisebene.

Das Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die

Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich.

Presbyter*innen übernehmen auch Lektorendienste im Gottesdienst, helfen bei der Austeilung des Abendmahls und beim Sammeln der Kollekte.

Gerne beantworten die Mitglieder des Presbyteriums eventuelle weitere Fragen (siehe Seite 2)

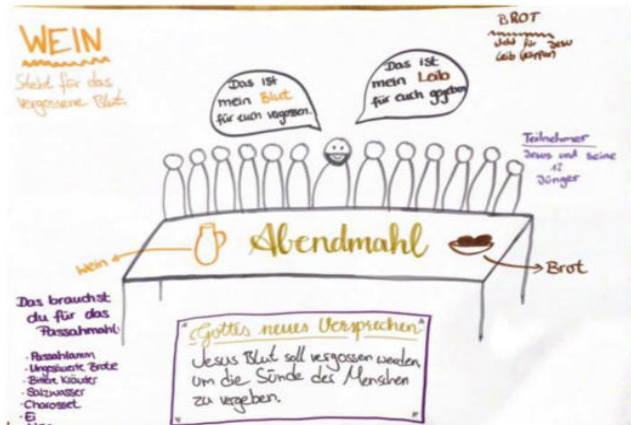


Heike Wenigenrath

Und wieder ist ein Konfi Jahr vergangen...

Im August 2022 haben wir uns zum ersten Mal getroffen und zack, schon ist Mai und unsere gemeinsame Konfi Zeit ist zu Ende.

Es war ein sehr bewegtes Jahr. Im Laufe der Wochen und Monate seid ihr als Gruppe sehr zusammengewachsen und habt euch sehr intensiv mit den Fragen nach Gott und dem Glauben an ihn beschäftigt.



Ihr habt viele kluge und spannende Fragen und Theorien eingebracht. Wie funktioniert das mit dem allmächtigen Gott, der uns doch liebt und dem Leid in der Welt? Da waren Gedanken, dass Gott uns mehr kontrollieren müsste, dass er mehr eingreifen sollte. Aber der freie Wille, die freien Entscheidungen aufgeben? Das geht dann doch nicht.... Regeln und Gebote gibt es, aber wir können uns immer auch für das Gegenteil entscheiden.



Nach und nach habt ihr euch mit den großen Fragen beschäftigt. Wie ist das mit dem Sterben? Wo kommen wir her, wo gehen wir hin? Wie sieht der Himmel aus? Und kann das wirklich gut sein, wenn man sich nicht mehr streiten kann? Oder wird das nicht langweilig?



Petrus auf dem Wasser

Es hat mir unfassbar viel Spaß gemacht, mit euch zu diskutieren und wirklich auch die tiefen Fragen des Glaubens zu besprechen. Wir hatten viel Spaß zusammen, ihr habt eine große Kreativität an den Tag gelegt, viele große und wichtige Fragen gestellt, und manchmal haben wir auch zusammen geweint.

Besonders bemerkenswert war unsere Freizeit. Ihr habt euch an all das erinnert, was wir gemacht haben, das nochmal zusammengefasst und euren eigenen Gottesdienst vorbereitet. Was mich aber bei all dem am meisten beeindruckt hat, war euer Zusammenhalt als Gruppe. Ihr habt euch in den vergangenen Wochen und Monaten gut zusammengefunden und es hat sich ein wirklich schönes Miteinander und eine Gemeinschaft entwickelt. Ich hoffe, euch bleibt eure Konfi Zeit noch lange in guter Erinnerung!

Für eure Zukunft wünsche ich euch, dass ihr weiterhin mit offenen Augen und Herzen durch die Welt geht und immer wieder Gottes Spuren in eurem Leben entdecken könnt. Er segne euch auf all euren Wegen!

Judith Krüger

Konfirmation Samstag, 13. Mai 15 Uhr

Altmann Yara, Wiesenstraße 22A
Binder Cristina, Büttinghausener Straße 32
Brekalo Moritz, Dahlienstraße 8
Claus Lea
Fleisch Hugo, Am Kleinen Hölzchen 3
Harting Antonia, Am Stichelberg 17
Kimbel Leonie, Im Auel 23
Malcher Simon, Derschlager Straße 10A
Müller Daniel, Wülfringhausener Straße 24
Paul Hawer, Perker Straße 72
Schmittseifer Emma, Siefener Straße 53
Unaichi Celestine, Gustav-Friedrich-Siedlung 38
Zange Carla, Römerstraße 3A



Konfirmation Sonntag, 14. Mai 10 Uhr

Carucci Lion, Zur Dornhecke 40
Dillmann Luca, Wülfringhausener Straße 89
Döhl Bennet, Eckenhagener Straße 21
Döhl Josefine, Eckenhagener Straße 21
Fischer Henrik
Friesen Felix, Mühlener Straße 2
Kalow Lara, Untere Dorfstraße 28A
Karsten Elise, Pützberger Höhe 48
Klein Olivia, Zur Dornhecke 19
Patan Pia
Rustemeier Felix, Börnhausener Burg 3
Smirnow Luis
Zgaga Marie, Nibelungenstraße 15

Konfirmation Sonntag, 21. Mai 10 Uhr

Brandes Stephan, Angfurtener Straße 13
Ceska Emma, Cosimastraße 22
Dietrich Leo, Zum Dorfhaus 6
Freyer Pia, Perker Straße 9
Härtel Felix, Büttinghausener Straße 22
Hoffmann Mattheo, Perker Straße 5
Krüger Pepe, Horst-Köhler-Straße 7
Leymann Neele
Rüping Luca, Hengstenberger Straße 4
Veit Dean, Horst-Köhler-Straße 18
Wick Hannes, Hambuchstraße 20
Wolf Timo, Perker Straße 47



Unsere Gottesdienste

DATUM	Ev. Kirche Wiehl 10 Uhr	Paul-Schneider-Haus Oberwiehl 10 Uhr	Seniorenzentrum Bethel 11 Uhr
13.05.	15 Uhr Konfirmation Judith Krüger (mit Streaming)		
14.05.	Konfirmation Judith Krüger	Michael Striss	
18.05. (Himmelfahrt)	10 Uhr (mit Streaming) Jubelkonfirmation (Michael Striss)		
21.05.	Konfirmation (mit Streaming) Judith Krüger		Claudia Braun
28.05. (Pfingstsonntag)	Michael Striss (+AM)		
29.05. (Pfingstmontag)	Pfingstwanderung (10.30 Uhr Rundweg ab Jugendheim Pützberg)		
04.06.	Michael Striss (+Taufen)		
11.06.	(kein Gottesdienst)	Frühstücksgottesdienst mit Ute Schell und dem Posaunenchor	
18.06.	Freizeit-Aussendungsgottesdienst, Ute Schell (mit Streaming)		Ute Schell
25.06.	Heinz Hübner (+AM)		
02.07.	Claudia Braun		
09.07.	(kein Gottesdienst)	Michael Striss	
16.07.	Michael Striss		Michael Striss
23.07.	Entwidmung des Gemeindehauses Börnhausen (Start 10 Uhr GH Börnhausen, Abschluss Kirche) Michael Striss		
30.07.	19 Uhr! Abendgottesdienst in der Kirche mit Team		
06.08.	50-jähriges Jubiläum der Diakonie, Renate Baumann und Diakonie-Team		
13.08.	(kein Gottesdienst)	Michael Striss	
20.08.	11 Uhr Taufest an und in der Wiehl, Claudia Braun, Ute Schell und Michael Striss		
27.08.	Claudia Braun (+AM)		
03.09.	Michael Striss		
10.09.	(kein Gottesdienst)	Ute Schell	

AM = Abendmahl T = Taufe KiBiTa = Kinderbibeltage AG = Abendgottesdienst N.N. = noch offen AGW = Allianzgebetswoche

Änderungen sind jederzeit möglich, wir bemühen uns um Aktualität.

Unsere Gottesdienste

Gottesdienste finden in der Regel an jedem Sonntag um **10 Uhr** in der Kirche statt.

Achtung: An jedem 2. Sonntag im Monat ist Gottesdienst ausschließlich im Paul-Schneider-Haus, Oberwiehl

An jedem 3. Sonntag im Monat wird der Gottesdienst live im Internet übertragen (www.kirchewiehl.de).

An jedem 3. Sonntag im Monat gestalten wir den Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel um **11 Uhr**.

Taufen finden in der Regel am 1. Sonntag eines Monats in der Kirche statt, sowie am 2. Sonntag im Paul-Schneider-Haus, Oberwiehl.

An den 4. Sonntagen sowie an Feiertagen feiern wir in der Regel das Abendmahl.

An jedem 5. Sonntag eines Monats feiern wir Gottesdienst am Abend um **19 Uhr**.

Am 1. Mittwoch eines Monats findet die 30-minütige Mittwochsandacht statt.

Wegen der aktuellen Baustellensituation rund um die Kirche informieren Sie sich bitte wegen der Parkplätze und Zuwege. Wir Danken für Ihr Verständnis.

Besondere Termine

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.
(Monatsspruch Mai) Spr 3,27 (L)

12. – 14.05.

Kanu-Freizeit CVJM-Wiehl

13. + 14. + 21.05.

Konfirmationen

18.05. 10 Uhr

Jubelkonfirmation

24.5. 18 Uhr

Mitgliederversammlung des Fördervereins im Gemeindehaus

29.05. 10.30 Uhr

Pfingstwanderung ab dem Jugendheim Pützberg (Rundweg mit anschließendem Mittagessen)

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.
(Monatsspruch Juni) Gen 27,28 (L)

07.06. 19 Uhr

Mittwochsandacht in der Kirche. Thema: „Schiff ahoi – Horizonte bereisen“

07. – 11.06.

Kirchentag in Nürnberg

14.6. 18 Uhr

Presbyteriumssitzung

17.6.

Konzert von und mit Arndt Schumacher in der Kirche (weitere Infos folgen)

29.6. ab 15.15 Uhr

Blutspenden im PSH

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.
(Monatsspruch Juli) Mt 5,44-45 (E)

2.7. – 18.7.

Jugendfreizeit Norwegen

5.7. 19 Uhr

Mittwochsandacht in der Kirche zum Thema: „Sommersegen: Sonne – Wärme – Licht“

29.7. – 5.8.

Mitarbeiterfreizeit Ostfriesland

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.
(Monatsspruch August) Ps 63,8 (L)

1.8. ab 15.15 Uhr

Blutspenden im PSH

2.8. 19 Uhr

Mittwochsandacht in der Kirche zum Thema: „Wüstenzeiten – Dürrezeiten überstehen“

Dienstag, 8.8. 19 Uhr

Konzert der Don Kosaken in der Kirche

Mittwoch, 9.8. 18 Uhr

Presbyteriumssitzung

Dienstag, 15.8.

Erster Elternabend des neuen Konfirmanden-Jahrgangs

Sonntag, 20.8. 11 Uhr

Taufest an und in der Wiehl

Samstag, 26.8.

Konfi-Action-Tag

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?
(Monatsspruch September) Mt 16,15 (L)

Freitag, 1.9.

Mitarbeiterausflug (Kindergarten und Gemeindebüro bleiben geschlossen)

Mittwoch, 6.9. 19 Uhr

Mittwochsandacht in der Kirche zum Thema: „Feste feiern – einfach mal unbeschwert sein“

Alle aktuellen Hinweise zu den Terminen erfahren Sie rechtzeitig unter kirchewiehl.de

Unsere Gottesdienste



**Tauffest am
20.08.2023**

Anmeldungen bis zum
31.05.2023
bei Pfarrer M. Striss
möglich!

© Kirsten Jakobs

Freud und Leid in der Gemeinde

(Berücksichtigt Februar bis April. Alle Angaben ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit)

Liebes Gemeindemitglied,

wir legen größten Wert auf den Schutz Ihrer Daten und die Wahrung Ihrer Privatsphäre. Der Veröffentlichung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Ihren Widerspruch richten Sie bitte schriftlich an das Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Wiehl, Schulstraße 2, 51674 Wiehl

Kirchenmusik

Sing 4 Joy, mitreißende, fetzige Gospel, einfühlsame Balladen



So wurde es uns angekündigt und ich kann nur sagen: So war es auch.

Die Freude am Singen war den Chormitgliedern genauso anzumerken, wie der Band die Freude an der Musik. In einer sehr gut besuchten Kirche konnten die Zuhörer das letzte Gospelkonzert unter der Leitung von unserem Kantor Michael Müller-Ebbinghaus



genießen. Die großartigen Solistinnen sowie die stimmungsvolle Beleuchtung erzeugte viele Gänsehautmomente.

Eine tolle Leistung von Chorleitung, Sängern, Band und Technikteam.

Anke Althöfer

Schutzkonzept

Schutzkonzept und Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt

Mit dem seit dem 01.01.2021 geltenden Kirchengesetz der Evangelischen Kirche im Rheinland zum Schutz vor sexualisierter Gewalt sind Kirchenkreise, Gemeinden und Einrichtungen unter anderem dazu verpflichtet worden, Schutzkonzepte zu erstellen und in den Gemeinden Mitarbeitende zu schulen.

Das Presbyterium hat im Sommer 2022 das Schutzkonzept für die Kirchengemeinde Wiehl erstellt, verabschiedet und auf unserer Homepage veröffentlicht. (<https://www.kirchewiehl.de/unser-schutzkonzept/>)

Wesentlicher Bestandteil dieses Schutzkonzept sind die Schulungen, die für alle in der Kirchengemeinde ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen verpflichtend sind. Nur durch solche Schulungen ist es möglich, die Aufmerksamkeit und die Sensibilisierung für dieses wichtige Thema zu erhöhen: Es gilt das Leitmotiv der Evangelischen Kirche im Rheinland „hinschauen – helfen -handeln“ umzusetzen und Kinder und Jugendliche, aber auch alle anderen Menschen in der Kirche vor der Verletzung ihrer sexuellen Selbstbestimmung zu bewahren.

Je nachdem wie intensiv der Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen in der Gemeinde ist, unterscheidet man 3 Module mit unterschiedlichem Zeitumfang: Basis-, Leitungs- und Intensiv-Schulung. Alle Schulungen werden von Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle des evangelischen Kirchenkreises An der Agger „Haus für Alle“ durchgeführt und alle TeilnehmerInnen erhalten als Nachweis ihrer Teilnahme ein Zertifikat. Nach fünf Jahren ist eine Wiederholung der Schulung vorgesehen.

Die Mehrheit des Presbyteriums hat vor kurzem die Leitungsschulung absolviert und die Mitarbeitenden des Kindergartens Samenkorn werden im Mai die Intensiv-Schulung erhalten.

Für den **20.10.2023, 16 Uhr** ist eine dreistündige Basis-Schulung geplant, die in Wiehl stattfinden wird. Angesprochen sind ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende ohne intensiven Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen, diesen Termin bitte schon vormerken, weitere Infos folgen!

Kirsten Jakobs

Familienrallye

Wann: Samstag 17.06.2023 14-18 Uhr
Wo: Sportplatz des CVJM Oberwiehl & Wanderwege rund um den Pützberg
Was: Spiel & Spaß für Jung & Alt mit der ganzen Familie- Gott- Wandern- Gemeinschaft- Unterwegs sein- Zeit miteinander- Erlebnisse- Würstchen vom Grill- Siegerehrung...

Code scannen, weitere Infos erhalten, direkt anmelden und dabei sein



festes Schuhwerk nicht vergessen
ca. 4km Weg, kinderwagengerecht

Durch noch Fragen offen...? Christian Fischer 02296 / 9992461

Einladung zur ökumenischen Pfingst-Wanderung

Pfingstmontag 29.5.23

10.30 UHR
AB CVJM-JUGENDHEIM AUF DEM PÜTZBERG

- mit reichlich Pausen
- gemeinsames Mittagessen ca. 13 Uhr
- Parkplätze vorhanden
- Freundliche Hunde willkommen
- 7 km Rundwanderweg
- für geländetaugliche Kinderwagen geeignet






Veranstalter: Christen für Wiehl Cfw - eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Die Kosten

Teilnehmendenbeitrag:

Mitglied im CVJM Wiehl, CVJM Oberwiehl oder KG Wiehl: 140,00 €
 Geschwisterkind des Mitgliedes: 120,00 €
 ohne Mitgliedschaft: 180,00 €

Eine Freizeit kostet immer Geld. Dennoch soll die finanzielle Situation KEIN Grund sein, dass man an der Freizeit nicht teilnehmen kann. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir werden dafür auf jeden Fall eine Lösung finden.

Nach erfolgter Anmeldung und Erhalt unserer Buchungsbestätigung ist eine Anzahlung in Höhe von 80,00 € zu leisten. Erst nach gezahlter Anzahlung ist die Anmeldung verbindlich. Sofern innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Buchungsbestätigung keine Zahlung erfolgt ist, wird der Platz wieder freigegeben.

Mit der Unterschrift auf der Anmeldung bestätigen Sie unsere Reise- und Stornobedingungen.

Kontodaten:

Freizeitkonto CVJM Wiehl
 IBAN DE17 3846 2135 0006 1220 19
 BIC GENODED1WIL

Hausbeschreibung des Anbieters:

Die Freiheit Ostfrieslands wird auf dem großzügigen Gelände um dieses Gruppenhaus spürbar. Große Gruppenräume, ein abwechslungsreiches Gelände und die Möglichkeit, mit Rad und Kanu in die Weite zu schweifen, lassen aktiven Gruppen alle Möglichkeiten offen.

Ihr wollt einen coolen Sommer im Norden Deutschlands verbringen?

Dann wartet nicht zu lange. Anmeldung ausfüllen und einen Sommer in cooler Gemeinschaft erleben.

Kontakt:

Jugendreferent Marc Böttcher
 Mail: marc.boettcher@ekir.de
 Tel.: 0176/28872804
 Adresse des Veranstalters:
 CVJM Wiehl e.V.; Schulstr. 2, 51674 Wiehl



Kinderfreizeit 2023

Rorichmoor

22.07. - 28.07.23

Ein Haus in der Nähe von Emden im Herzen von Ostfriesland

Sommerfreizeit für Kinder von 8-12 Jahren

Wir suchen Verstärkung für unser Team Mittwochsandacht

Seit einem Jahr gibt es nun wieder die Mittwochsandacht in unserer Gemeinde. Am ersten Mittwoch eines Monats treffen wir uns um 19 Uhr in der Kirche, um uns mit einem 30-minütigen Impuls zu stärken. Mittlerweile möchten wir auf dieses Angebot nicht mehr verzichten, jedoch sind wir bislang nur ein kleines Team von sechs Personen. Wir suchen Menschen, die sich in diesem Konzept wiederfinden und uns gerne mit ihren Ideen unterstützen würden. Wir bereiten eine Andacht in der Regel in einem Zweier-Team vor, so hält sich der Arbeitsaufwand für jeden Einzelnen in Grenzen und wir können uns gegenseitig mit unseren Ideen und Gedanken bereichern. Der Ablauf ist im Prinzip festgelegt: ein Schwerpunktthema führt durch die halbstündige Andacht, wir singen drei Lieder, die zum Thema passen und möchten mit ein wenig Deko in der Mitte des Stuhlkreises alle Sinne ansprechen. In regelmäßigen Treffen teilen wir die Andachten unter uns auf und überlegen gemeinsam schon, welche Themen vielleicht interessant und passend sein könnten.

Haben Sie Lust, Teil unseres Teams zu werden? Dann sprechen Sie uns gerne an.

Es grüßen

*Heide Bauer, Michaela Born, Nicole Hartwig,
Judith Krüger, Ute Schell, Ingrid Schoger*

7. JUNI SCHIFF AHOI! Kultur und Ideen	MITTWOCHS ANDACHT IMMER AM ERSTEN MITTWOCH IM MONAT IN DER MITTE DER WOCHEN ANERKENNEN - KRAFTWERKEN FÜR DEN ALLTAG 19 Uhr Kirche Wiehl
5. JULI SOMMERSEGEN Sei wie Sonne, Lebe	
2. AUGUST WÜSTENZEITEN Ein Leben, das widersteht	
6. SEPTEMBER FESTE FEIERN Wohlfühl und Zusammenhalt	
4. OKTOBER ERNTENZEIT Ende ist nicht gleich Ende	
1. NOVEMBER HEILIG HEILIG Was ist das eigentlich Heilig?	
6. DEZEMBER WEG ZUR WEIHNACHT Ein Leben, das nicht aufhört	

Zieht euch warm an - es wird heiß



Ein toller Abend war das in unserer Kirche mit Sven Plöger, dem Wetterexperten aus dem Fernsehen. Auch wenn das Thema Klimawandel wenig Heiteres beinhaltet, so hatte Sven Plöger doch die Gabe mit einer steten Prise Humor seine Botschaften zu platzieren. Und er machte darüber hinaus auch Mut zu Optimismus trotz bedrohlicher Vorzeichen für die Zukunft. Wir danken unserem Förderverein, der diesen beeindruckenden Abend ermöglicht hat und freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal wenn es wieder heißt: „Treffpunkt Kirche!“

Nicole Hartwig



Eine Woche voller biblischer Geschichten

Bei truestory stellen Jugendliche ihre Fragen

„Wie sieht ein Maulbeerfeigenbaum aus?“ und „Muss man zu 100 Prozent Glauben und Vertrauen, damit Jesus Wunder wirken kann?“. Diese und viele weitere Fragen stellten sich Jugendliche bei truestory in Wiehl – und bekamen Antworten von Evangelist Denis Werth. Ein buntes Rahmenprogramm und eine gute, gemeindeübergreifende Gemeinschaft prägten die Veranstaltungsreihe.



Mitarbeitende und Teilnehmende blicken auf eine ganz besondere Woche zurück. Erstmals luden Gemeinden und Vereine aus Wiehl, Eckenhagen und Nümbrecht gemeinsam zur Jugendveranstaltung truestory nach Wiehl ein. Jeden Abend öffnete sich um 18:30 Uhr die Tür zum Ev. Gemeindehaus. Die mittlere Etage des Gebäudes war kaum wiederzuerkennen. Kreative Dekoration und passende Lichteffekte tauchten die Räume in eine gemütliche Atmosphäre während Kicker, Wii und Co. schon vor Beginn des offiziellen Teils für ausgelassene Stimmung unter den Jugendlichen sorgten. Gegen 19 Uhr startete der Countdown, Mitarbeitende und Gäste machten es sich auf Hockern und Sofas be-

quem und das Programm konnte beginnen. Das junge Moderatorenteam hieß die Gäste mit immer neuen Aktionen willkommen und wenn die truestory-Band Worship-Songs spielte, stieg die Stimmung. An jedem Abend wartete ein anderes Thema und damit eine andere Geschichte auf die Jugendlichen. Gemeinsam las man die zugehörige Bibelstelle und diskutierte über das Gelesene – zuerst in Kleingruppen, bevor die Jugendlichen dann ihre Fragen mit in die große Runde nehmen konnten. Von dieser Möglichkeit machten viele Gäste gerne Gebrauch und so kamen ganz unterschiedliche Fragen zutage. Antworten gab es von Denis Werth, Bundessekretär für Jugendevangelisation und Sport beim CVJM Westbund, der den Jugendlichen auch darüber hinaus einiges über die „true story“, also die „wahre Geschichte“ von und um Jesus berichten konnte.

Mit leckeren Snacks vom Bistro-Team, an der Candy-Bar oder gemeinsam mit alten und neuen Freunden in der Foto-Box ließen Team und Jugendliche die Abende ausklingen. Nach einer Woche truestory bleiben überraschende und spannende Erkenntnisse über Gott und die Welt, neue Kontakte und viele schöne Erinnerungen. Truestory 2023 in Wiehl ist vorbei, doch in den einzelnen Gemeinden und Vereinen geht es mit Gruppenstunden und Veranstaltungen für junge Menschen weiter. Die Ev. Kirchengemeinde Wiehl, der CVJM Wiehl, der CVJM Oberwiehl, der Vereinigte CVJM Nümbrecht und die Ev. Jugend Eckenhagen freuen sich über jede und jeden die bzw. der vorbeischauen möchte.

Marc Böttcher



Aus der Gemeinde

Aller guten Dinge sind drei!



So heißt dieser berühmte Spruch und wenn zwei Kinder das Leben bunt, reich und schön machen, dann sind drei noch besser!

Meine Familie und ich wir freuen uns sehr, dass wir nochmal größer werden! Ende Juni, Anfang Juli erblickt hoffentlich unser drittes Kind gesund und munter das Licht dieser Welt.

Wir sind sehr dankbar, dass wir dieses Wunder erneut erleben dürfen und sind gespannt auf die wiederum neuen Erfahrungen, die Veränderungen und all das Neue, was auf uns wartet.

Für mich bedeutet das, dass ich ab Mitte Mai in den Mutterschutz und anschließend für mehrere Monate in Elternzeit gehen werde.

Auch wenn ich meine Arbeit in der Gemeinde sicherlich (mal wieder) vermissen werde, freue ich mich dennoch auf die aufregende und neue Zeit zu Hause.

Meiner Gemeinde wünsche ich für die Zeit vor allem Gottes Segen! Ich weiß, dass er bei euch ist, und euch alles gibt, was ihr braucht! Ich freue mich auf das Wiedersehen zu verschiedenen Gelegenheiten und bis dahin halte Gott euch fest in seiner Hand!

Judith Krüger



**Herzlichen Dank für alle
bisherigen Spenden,
wir sammeln auch weiterhin
in den Gottesdiensten
für die Tafel Wiehl!**

Diakonie

Unsere Diakoniestation Wiehl besteht bereits seit 50 Jahren. Das soll angemessen gefeiert werden. Unterstützt wird sie dabei von den Trärgemeinden Wiehl, Oberbantenberg-Bielstein, und Marienhagen-Drespe. Die Feier findet statt am **Sonntag, 6. August**. Nach einem festlichen Gottesdienst, den die Kirchengemeinden

ausrichten, geht es im Gemeindezentrum weiter. Dazu stellt die Diakoniestation ein buntes und abwechslungsreiches Programm Musik, Kabarett und vielen anderen Darbietungen zusammen. Lassen Sie sich überraschen! Eingeladen sind neben den Patienten der Diakoniestation auch alle Gemeindeglieder und Interessierte.

Selbstverständlich wird es auch Gelegenheit geben, sich über die vielfältigen Angebote der Diakoniestation aus Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung sowie dem Essen auf Rädern zu informieren.

Unsere **Diakoniestation Wiehl** erreichen Sie unter **022 62 / 717 52 82**.

Merken Sie sich den Termin schon mal vor und achten Sie auf die weiteren Informationen und Aushänge, die noch folgen werden.

Sebastian Wirth



„Mut zur Hoffnung“ lautet das Motto der diesjährigen Diakoniesammlung. Braucht es Mut zur Hoffnung? Oder ist es umgekehrt? Wer hofft, dass etwas gut oder besser werden kann, zieht daraus Mut und Kraft. Wer hofft, blickt mit Zuversicht auf das Morgen.

Angesichts von Kriegsbildern, Naturkatastrophen, Klimawandelfolgen oder persönlichen Schicksalsschlägen fällt es Menschen schwer, hoffnungsvoll nach vorne zu schauen. Und noch schwerer ist es, von der eigenen Hoffnung zu sprechen und die eigene Zuversicht öffentlich zu bekennen. Zu schnell wird man dann als naiv oder utopistisch ausgelacht.

Es braucht Mut zur Hoffnung. Das hat Paulus schon der Gemeinde in Rom ins Gewissen geschrieben: Durch die Aussagen der Bibel werden wir ermutigt bis sich unsere Hoffnung erfüllt (Römer 15,4). Die Bot-

schaft der Bibel, dass Gott bei uns Menschen ist, dass uns nichts trennen kann von seiner Liebe, macht uns Mut zur Hoffnung.

Darin wurzelt auch das Engagement der Diakonie. Wir stehen Menschen in Krankheit, Not, Einsamkeit und Unrecht zur Seite. Wir wollen ihnen durch Gottes Botschaft und tatkräftige Hilfe wieder Mut zur Hoffnung machen. Damit sie sich trauen, zuversichtlich nach vorne zu schauen.

Dabei können auch Sie mithelfen. Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie und machen Mut zur Hoffnung. Dafür danke ich Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Christian Heine-Göttelmann

Vorstand des Diakonischen Werkes

Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL

SEPA-Überweisung/Zahlschein		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC		
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
Evangelische Kirchengemeinde Wiehl			
IBAN			
DE67384500000000324889			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
WELADED1GMB			
Bei Spenden bis zu EUR 200,00 genügt der abgestempelte Zahlungsbeleg. Bei Spenden über EUR 200,00 übersenden wir eine Zuwendungsbestätigung.			
Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung kirchlicher Zwecke im Sinne des § 54 AO verwendet wird: Diakonische Aufgaben. Die Zuwendung wird von uns unmittelbar für den angegebenen Zweck verwendet.		Betrag: Euro, Cent	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort	
Diakoniesammlung			
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			
06			
Datum	Unterschrift(en)		

Förderer des Gemeindebriefs

seit 1949 in wiehl

bestattungshaus kloppenburg



www.bestattungshaus-kloppenburg.de
info@bestattungshaus-kloppenburg.de

Dörner Straße 31 51674 Wiehl Tel: 02262 / 76130 Mobil: 0163 / 77 61 312 Mobil: 0163 / 77 61 311

Förderer des Gemeindebriefs

Tradition seit 1913 **METZGERE Müller**

Gut zu wissen wo es herkommt!
 Heiße Traktoren · Pannyservice · eigene Schlachting · Käserspezialitäten

www.metzger-mueller.com

Bielsteiner Straße 90 | 51674 Wiehl-Bielstein | Telefon 022 62-22 72
 Filiale Wiehl: Weiherplatz 8 | 51674 Wiehl | Telefon 022 62-97872

BUBENZER BAUFACHZENTRUM

Oberwiehler Str. 111
 51674 Wiehl (Mühlenau)

Tel. 02296 - 9920

info@bubenzer-baustoffe.de

www.bubenzer-baustoffe.de

[f /BubenzerBaustoffe](https://www.facebook.com/BubenzerBaustoffe)

*Bauen und Renovieren.
 Wir beraten Sie kompetent und persönlich!*

bk KOCHER Heizung-Sanitär GmbH

Tel.: 022 62-9 33 83

Seit über 60 Jahren

- Heizung • Sanitär • Pelletskessel
- Wärmepumpen • Solaranlagen
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Badsanierung • Blockheizkraftwerke

Buderus **WATERKOTTE** High End Wärmepumpen **KWB** Die Heizungs- und Kessel-Experten **Wagner & Co** **NOVELAN** heizen, kühlen, lüften.

Untere Dorfstraße 1a | 51674 Wiehl
 Fax: 022 62-9661 | info@kocher-wiehl.de
www.kocher-wiehl.de

Adam Immobilien

Leben ist Veränderung. **Wohnen auch.**

**Verkauf
 Vermietung
 Wertermittlung**

Ist Ihr Haus zu **groß** oder zu **klein** geworden?

Wir suchen für vorgemerzte Kunden:
 Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen
 sowie Grundstücke in **Wiehl, Nümbrecht, Engelskirchen,
 Gummersbach und angrenzende Gebiete.**

Tel. 02262/699631, adamimmobilien@t-online.de
www.adamimmobilien.de

*Zur richtigen Zeit,
 am richtigen Ort,
 das Richtige geschehen lassen.*

Sie haben ein Projekt, ein Produkt, das Sie gerne kommunizieren möchten und brauchen Beratung?

Fragen Sie uns doch einfach!

infobuero.de Dr. T. Kunczik GmbH

Taubenweg 3 51674 Wiehl

02262/999 99 15

DEIN ELEKTRO-FACHMARKT IN WALDBRÖL!

Spitzen-Service & Top-Beratung!

euronicsXXL Bergerhoff

Fred Bergerhoff e.K.
 Wiehler Straße 24
 51545 Waldbrohl
 Tel.: 0 22 91 / 92 52 - 0
www.euronics-bergerhoff.de



Waldhotel
TROPFSTEINHÖHLE

RESTAURANT · TAGUNGEN · CAFÉ

Pfaffenberg 1 Tel. 02262-7920 info@waldhotel-wiehl.de
51674 Wiehl Fax 02262-93400 www.waldhotel-wiehl.de

Bestattungshaus seit 1959
Henning Knotte

Kostenlose Beratung zu Lebzeiten
– Rat und Hilfe im Trauerfall

Nümbrecht-Niederbröl
Denklingen – Hauptstr. 18
Wiehl-Oberwiehl | Wiehl – Friedhofstr. 2

Tel. 0 22 93 - 77 71
www.bestattungshaus-knotte.de

*So einzigartig wie der Mensch –
so ist auch sein Abschied.*



Albert-Einstein-Straße 11
51674 Wiehl (Bomig Ost)

Telefon (02261) 99 06-0
Telefax (02261) 99 06-40
Internet: www.gsg-farben.de
e-mail: info@gsg-farben.de

WOHN-ART

Auf und mit unserem Service können Sie bauen:
Kompetente Fachleute erarbeiten Ihnen – auch direkt vor Ort –
ganzheitliche Konzepte für Innen- und Außengestaltung.

BERATUNG



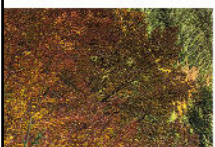
Wir bieten beispiellose Beratung und die komplette Dienstleistung für den Bauherren:
Eine einzigartige Auswahl an Tapeten, Designbelägen, Teppichböden und Marken-Parquet auf über 2000 qm sowie auf Wunsch der umfassende Handwerker-Service – lassen keinen Gestaltungswunsch offen.
Lacke und Farben für alle Untergründe mischen wir in jedem gewünschten Farbton, während Sie sich bei uns umschauen.

In unserem großen, exklusiven Raum- ausstattungs-Studio können Sie sich über die neuesten Gestaltungs- und Dekorationsrends, Stoffe, Sängensysteme, Relies, Jalousien, Lamellen etc. informieren und das Angebot der individuellen Anfertigung auf Maß und Montage aus Mende hand nutzen.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von wöchentlichen Profis beraten & überzeugen!




Echte Hilfe – für besondere Momente des Abschieds.







BERGISCHES
BESTATTUNGSHAUS

WIEHL
02261-969 70-0

REICHSHOF
Haus Schumacher & Nierstenhöfer
02296-999 28 91 & 02261-552 52

GUMMERSBACH
Haus Kölschbach
02261-767 75

MORSBACH
Haus Kötting
02294-53 0

www.bergisches-bestattungshaus.de

IN GUTER FAMILIENTRADITION.
Warmherzige Unterstützung seit über 65 Jahren.

Standort Bielstein
seit 1948





Groß
BESTATTUNGEN

Bahnhofsplatz 2 • Wiehl-Bielstein
02262 / 37 69
www.gross-bestattungen.de

LÜCK UNTERNEHMENSGRUPPE



Elmo
GmbH & Co. KG
Longericher Straße 179
50739 Köln
www.elmokoeln.de
info@elmokoeln.de



Energiebau Lück GmbH
Albert-Einstein-Str. 2a
51674 Wiehl
www.energiebau-lueck.de
info@energiebau-lueck.de

Elektromontagen · Versorgungstiefbau
Straßenbeleuchtung · Glasfasermontage · Freileitungsbau



Mehr Grün steht auch Ihren Geldanlagen gut.

**Jetzt beraten lassen, wie
Sie Ihr Geld sinnvoll
anlegen und gleichzeitig
Nachhaltigkeitsaspekte
berücksichtigen können.**

Mehr auf sparkasse-gm.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Gammersbach**

Optik - Akustik - Schmuck

Ihr Spezialist in Oberberg.



AUGE + OHR
Althöfer



UHREN + SCHMUCK
Atelier Althöfer



AUGENGLANZ
by Althöfer

Wiehl - Bielstein - Engelskirchen - Nümbrecht

www.althoefer.de

WOHNEN MIT HOLZ

hochwertig,
langlebig und natürlich



Wir entwerfen und fertigen Möbel und Bauelemente für Ihren ganz persönlichen Lieblingsplatz. Haustür- und Fensteranlagen modern oder für den Denkmalschutz, einzigartige Möbelstücke, individuelle Einbau- und begehbare Kleiderschränke ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Unser Meisterbetrieb berät Sie auch gerne zum Thema Zimmertüren, Innenausbau, Fensterbeschattung, Einbruchsicherheit und Tischlerarbeiten rund ums Haus. Wir freuen uns auf Sie!



Sengbergstr. 6, 51674 Wiehl

Tel 02262 93763

Mail info@nierstenhoefer.de

Fax 02262 97181

Web www.nierstenhoefer.de

HANDWERK IST QUALITÄT.

WIR SIND HANDWERK.

Gronenberg

VIELE SCHAFFEN

MEHR

viele-schaffen-mehr.de/oberberg

**Viele
schaffen mehr!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Sie haben eine gemeinnützige Idee, aber es fehlen die finanziellen Mittel zur Umsetzung? Jetzt Projektidee veröffentlichen und mit der Region teilen!

Volksbank Oberberg eG





Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
einen schönen Sommer!